



## Niederschrift

- Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt
- Datum: Mittwoch, 16.11.2022
- Beginn: 17:00 Uhr
- Ende: 17:40 Uhr
- Ort: Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 20, 59269 Beckum
- Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 28.09.2022 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
Vorlage: 2022/0364
- 5 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für die Bereiche Soziales und Gleichstellung  
Vorlage: 2022/0351
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 28.09.2022 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend**

#### Vorsitz

Ute Zeyn

#### CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Theresia Gerwing

Peter Goriss

Vertretung für Herrn Christian Weber

#### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Ulrike Spiggelkötter

#### SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

Alexandra Poppenborg

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

#### SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz Jürgen Meyer

Christopher Ottenlips

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ingeborg Seliger

#### FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Elisabeth Eickmeier

Vertretung für Frau Britta Kadatz

#### FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

#### Verwaltung

Monika Björklund

Maria Heumann

Martin May-Neitemann

Olaf Schulte

Thomas Wulf

### **Nicht anwesend**

#### Vorsitz

Karin Burtzlaff

#### CDU-Fraktion

Christian Weber

#### SPD-Fraktion

Sigrid Himmel

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

Thomas Feldmann

Kirsten Zander

## Protokoll

Frau Zeyn eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Frau Zeyn verpflichtete Herrn Christopher Ottenlips als sachkundigen Bürger der SPD-Fraktion.

### Öffentlicher Teil:

#### **1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es lagen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

#### **2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 28.09.2022 – öffentlicher Teil –**

Es wurden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 28.09.2022 – öffentlicher Teil – eingebracht.

#### **3 Bericht der Verwaltung**

Gesetz zur Erhöhung des Wohngeldes (Wohngeld-Plus-Gesetz):

Herr May-Neitemann berichtete über das geplante Gesetz zur Erhöhung des Wohngeldes. Die Regierungskoalition hat sich darauf verständigt, das Leistungsniveau zielgerichtet und angemessen anzuheben und die Reichweite auf weitere Haushalte auszudehnen, die diese Unterstützung benötigen. Es sollen eine Heizkostenkomponente und eine Klimakomponente einfließen. Die Einkommensanrechnung bei der Bedarfsberechnung wird geändert. Durch diese Änderung wird mit einer Verdreifachung der Antragszahlen gerechnet, landesweit von 150.000 auf bis zu 450.000. Auch für Beckum wird mit einer massiven Erhöhung der Antragszahlen gerechnet. Problematisch ist in diesem Zusammenhang, dass noch nicht konkret berechnet werden kann, in welchem Umfang mit Neuanträgen gerechnet werden kann, da das Gesetz noch nicht verabschiedet ist. Somit kann auch der tatsächliche zusätzliche Personalbedarf noch nicht berechnet werden. Da allerdings entsprechendes Fachpersonal zur Bewilligung von Wohngeldanträgen nicht auf dem Arbeitsmarkt zu finden sein wird, werden derzeit innerbetriebliche organisatorische Maßnahmen geprüft, um die zu erwartende Antragsflut zu bearbeiten. Neben diesen Problemen, sehen die Kommunen das Problem, der Erwartungshaltung der Antragstellenden gerecht zu werden. Hinzu kommt noch, dass die erwarteten Änderungen nicht rechtzeitig in die Wohngeldbewilligungsprogramme eingepflegt werden können, so dass voraussichtlich auch eine zeitnahe Auszahlung von Wohngeldansprüchen erschwert wird. Die Stadt Beckum bereitet sich bestmöglich auf die anstehenden Probleme vor.

Auf die Frage von Frau Averdung, ob die ortsansässigen Beratungsstellen Informationen über die Wohngeldänderungen erhalten, teilte Herr May-Neitemann mit, dass dies geplant ist. In einer Videobesprechung der Ministerin Frau Scharrenbach vom Tag zuvor mit den Hauptverwaltungsbeamten wurde dies ebenfalls thematisiert.

Gleichstellung:

Frau Björklund berichtete zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022. In diesem Jahr wird es keine Beleuchtung, aber eine Beflaggung in orange geben. Der Tag wird von verschiedenen Aktionen flankiert. Es sind zwei kostenfreie Kinovorführungen geplant, gezeigt wird der Film „Woman – 2000 Frauen.

50 Länder. 1 Stimme“, und zwar am 25.11.2022 um 20 Uhr im Kino der Alten Brennerie in Ennigerloh, und am 27.11.2022 um 11 Uhr im Scala-Filmtheater in Warendorf. Veranstalter ist der Runde Tisch gegen Gewalt an Frauen im Kreis Warendorf, die Veranstaltung wird vom Land gefördert.

Ebenfalls gefördert wird die Informationsbroschüre des Runden Tisches gegen Gewalt an Frauen; die in diesem Jahr überarbeitet wurde. Frau Björklund wies darauf hin, dass aktuell WenDo-Kursangebote für Frauen mit Behinderung stattfinden.

Belange der Menschen mit Behinderung:

Frau Björklund berichtete, dass die Frauenbeauftragten der Werkstätten für behinderte Menschen in NRW den Entschluss gefasst haben, eine Landesarbeitsgemeinschaft zu gründen.

Der Gewaltschutz für Menschen mit Behinderungen weist alarmierende Lücken auf, das hat Frau Björklund auf einer Fortbildung zu diesem Thema am heutigen Tage erfahren.

Die Landesinitiative Gewaltschutz Nordrhein-Westfalen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zum Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe ist mit einer Auftaktveranstaltung am 27.09.2022 an den Start gegangen. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die wesentlichen Institutionen und Organisationen zur Zusammenarbeit verpflichtet, ihre Ziele definiert und die Grundlage für einen ergebnisorientierten Arbeitsprozess beschrieben. Informationen hierzu und der Live-Stream der Auftaktveranstaltung sind zu finden unter [www.mags.nrw/gewaltschutz-einrichtungen-der-behindertenhilfe](http://www.mags.nrw/gewaltschutz-einrichtungen-der-behindertenhilfe).

Letztlich teilte Frau Björklund mit, dass die Fortschreibung des Inklusionsplans in Bearbeitung ist; die offenen Maßnahmen werden auf Aktualität geprüft und die Zeitfenster angepasst. Sie rechnet mit der Fertigstellung der Fortschreibung im Sommer und wird den Plan dann in den Ausschuss einbringen.

#### **4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen**

**Vorlage: 2022/0364**

Frau Björklund erläuterte, dass eine Vorlage zu dem Thema in Vorbereitung ist und in der nächsten Ausschusssitzung behandelt wird

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

#### **5 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2023 für die Bereiche Soziales und Gleichstellung**

**Vorlage: 2022/0351**

Vor der Beratung ergriff der Kämmerer Herr Wulf das Wort und gab einen Überblick über die aktuelle Situation, die geprägt ist von den extremen Kostenbelastungen durch die Energiepreissteigerungen, die natürlich nicht nur Privathaushalte, sondern auch die Stadt Beckum treffen. Der Haushaltsplanentwurf enthält ein Defizit von 5 Mio. Euro, so dass er darum bat, bei den Haushaltsberatungen die schwierige

Gesamtsituation im Auge zu behalten. Er wünschte viel Erfolg für die anstehenden Beratungen.

Die Vorsitzende Frau Zeyn ging die einzelnen Produktbereiche durch.

Zum Produktbereich 05, Produkt 050302 – „Leistungen für Schutzsuchende aus der Ukraine“ fragte Herr Meyer, ob die Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Schutzsuchende aus der Ukraine in vollem Umfang durch das Jobcenter erstattet werden. Er äußerte die Sorge, dass Zeitverzögerungen bei der Erstellung des Aufenthaltstitels durch das Ausländeramt des Kreises Warendorf das ebenfalls zum Kreis Warendorf gehörende Jobcenter von Zahlungsverpflichtungen entbindet. Herr Meyer wurde erklärt, dass Schutzsuchenden aus der Ukraine erst nach Registrierung und erkennungsdienstlicher Erfassung ein Aufenthaltstitel bzw. die entsprechende Fiktionsbescheinigung erteilt wird. Dies nimmt naturgemäß einige Zeit in Anspruch. Die Zahlungsverpflichtung des Jobcenters setzt erst mit dem Folgemonat nach Erteilung des Aufenthaltstitels ein. Somit werden die Kosten nicht von Anbeginn erstattet. Für die Zeit des Bezuges von Asylbewerberleistungen erhält die Stadt Beckum aber einen Ausgleich nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG). Ein vorwerfbares Hinauszögern kann seitens der Stadt Beckum weder bei der Ausländerbehörde noch beim Jobcenter festgestellt werden.

Frau Eickmeier merkte zum Produkt 050902 – „Sonstige soziale Leistungen“ an, dass die Höhe der freiwilligen Leistungen unverändert ist, obwohl doch auch die geförderten Institutionen von den derzeitigen Kostensteigerungen betroffen sind. Herr May-Neitemann wies auf die in der letzten Sitzung beratene, aber noch nicht vom Rat beschlossene Richtlinie für freiwillige Leistungen hin. Die hierzu eingehenden Anträge werden entsprechend ausgewertet werden. Entsprechend gibt es derzeit weder eine Erhöhung des Haushaltsansatzes, noch eine pauschale Erhöhung der bisher gewährten Förderungen. Sofern die eingehenden Anträge der Institutionen einen erhöhten Förderbedarf erkennen lassen, wird versucht, diesem Förderantrag unter Berücksichtigung zur Verfügung stehender finanzieller Mittel zu entsprechen und im Haushalt 2024 mit einem erhöhten Ansatz zu berücksichtigen.

Frau Eickmeier fragte zum Produktkonto 050501.543119 – „Leistungen für Senioren/Seniorenveranstaltungen“- und zur Erhöhung des Ansatzes von 2.500 € auf 5.000 €, ob die Erhöhung durch die verstärkte Inanspruchnahme der Mittel zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements erklärt wird. Herr May-Neitemann erläuterte, dass der Haushaltsansatz die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements nicht betrifft. Diese Förderung wird unter einem gesonderten Produktkonto erfasst. Vielmehr werden hier die Kosten eigener städtischer Seniorenveranstaltungen berücksichtigt. Da diese städtischen Veranstaltungen, wie bisher der Seniorenkarneval, durch zusätzliche Aktivitäten für Senioren im Freizeithaus Neubeckum durch das Engagement des Sozialarbeiters Herrn Mischke ausgeweitet werden, sollte auch dieser Haushaltsansatz erhöht werden. Für die Seniorenveranstaltungen anderer Träger kann unabhängig davon ein Zuschuss aus Mitteln zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements beantragt werden.

Herr Meyer fragte zu den Erläuterungen zu diesem Produkt, dass die hier beschriebene Beratung und Unterstützung bei bestehendem oder drohendem Pflegebedarf vom seinerzeitigem Seniorenberater Herrn Steinhoff tatsächlich durchgeführt wurde. Frau Benjilany sei seines Wissens in diesem Bereich aber nicht tätig. Dies

bestätigte Herr May-Neitemann, diese Aufgaben werden mittlerweile gesetzlich verankert von der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf durchgeführt, die auch Sprechstunden in Beckum anbieten. Man kam überein, diese nicht mehr aktuelle Erläuterung zukünftig zu abzuändern.

Frau Eickmeier ergänzte zur Tätigkeit der Frau Benjilany, dass in der Öffentlichkeit wenig bekannt sei, was ihre Tätigkeitsbereiche sind. Herr Schulte zeigte sich verwundert hierüber, denn Frau Benjilany legt einen Schwerpunkt auf Netzwerkarbeit und ist hierüber bekannt. Er erbat konkrete Hinweise, stellte aber auch in Aussicht, die Öffentlichkeitsarbeit zu überdenken.

Zum Produkt 060102 – „Gewährung von Unterhaltsvorschuss“ fragte Herr Meyer an, wieviel der verausgabten Leistungen über Unterhalt zurückgeholt werden. Herr May-Neitemann verwies auf die geänderte Rechtslage in diesem Bereich. Für Neufälle erfolgt die Heranziehung durch das Land, hier ist die Quote nicht bekannt. Für die Fälle, in denen die Stadt Beckum für die Heranziehung zuständig ist, kann weiterhin eine sehr gute Quote von ca. 33 % verzeichnet werden.

Zum Produkt 100303 528100 – „Verwaltung der Übergangsheime für Asylbewerber und Aussiedler“ fragte Herr Meyer, aus welchem Grund die Ausgaben im Jahr 2021 nur ca. 57 € waren. Herr May-Neitemann erläuterte, dass früher wesentlich mehr Personen dieser Tätigkeiten ausgeübt wurden. Mittlerweile wird dies nur noch auf freiwilliger Basis angeboten, es machen nur noch wenige Personen diese Tätigkeiten.

Nach Abschluss der Beratungen merkte Frau Seliger an, dass in den Erläuterungen vielfach nur die männliche Schreibweise verwendet wird; sie bittet um Änderung für die Zukunft. Diese Anregung wurde aufgegriffen.

#### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Die Haushaltsansätze des in den Anlagen zur Vorlage aufgelisteten Produktbereiches 05 – Soziale Leistungen – sowie der Produkte 010203 – Angelegenheiten der Gleichstellung von Mann und Frau –, 060102 – Gewährung von Unterhaltsvorschuss –, 100303 – Verwaltung der Übergangsheime –, 100304 – Verwaltung der Übergangsheime für Schutzsuchende aus der Ukraine –, 100501 – Wohnbauförderung, Wohnungsmarkt – und 100503 – Subjektbezogene Förderung von Wohnraum – werden beschlossen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

#### **Finanzierung**

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

### **6 Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Herr Brinkmann erklärte, dass er festgestellt hat, dass es auf den städtischen Spielplätzen keine Spielgeräte für Kinder mit Behinderungen gibt. Er fragte, ob Frau

Björklund als Beauftragte für Menschen mit Behinderung in diesem Bereich involviert ist. Dies verneinte Frau Björklund.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 01.12.2022

gezeichnet

Ute Zeyn

Vorsitz

Beckum, den 01.12.2022

gezeichnet

Maria Heumann

Schriftführung